

# Bett

## Fred & Hermine

Von -Nami

### B e t t

*Hey*

*eine kleine "ein-Moment" Geschichte über Fred und Hermine für Mita.  
Hoffe sie gefällt euch ^^*

*Eure -Nami*

---

Helles Licht fiel auf ihre hellbraunen Haaren. Sie drehte sich auf die andere Seite und stieß gegen Freds Körper. Tief und fest schlummerten beide. Hermine murmelte bedeutungsloses. Doch als er sie am Rand des Bettes trieb, erwachte sie langsam. Hermine blickte in das gegenüberliegende Gesicht, während Vögel ihr Lied zwitscherten. Seine Haare fielen ihm ins Gesicht und glänzten robinrot. Sanft schob sie ihn zur Seite, damit sie nicht mit dem Boden bekannt schaffte machte. Langsam hob sich der morgendliche Nebel. Es war seltsam neben ihn aufzuwachen. Sie wusste selbst nicht, was sie von dem Ganzen halten sollte.

Sie und Harry verbrachten ihre Sommerferien bei den Weasleys, jedoch nur für ein paar Wochen. Langsam versuchte sie sich aufzusetzen. Es war ein langer Abend, wo gegrillt, gelacht und gefeiert wurde. Am Ende des Abends hatte Fred sie in seinem Zimmer verschleppt und ihr heiße Leidenschaft gezeigt. Verwirrt fuhr sie sich durch ihr Haar. Sie war eine Planerin, jemand der seine Gefühle unter Kontrolle hatte und auf einmal wusste sie nicht wo vorne und hinten war.

Wer war Fred in Wirklichkeit und weshalb konnte sie ihm nicht widerstehen?

Plötzlich bemerkte sie seine Hand an ihrer Hüfte, die sie zurück ins Kissen beförderte. Ein überraschtes Qietschen entflohr ihr. Hermine sah in seiner Richtung und versuchte sich gegen sein Arm zu wehren. Aber sein Arm drückte sie immer zurück und presste sie fester an seinen harten Körper. Bevor sie ihm wütend etwas sagte, flüsterte er müde: "Bleib."

Er hatte etwas an sich. Sie wusste nicht was, nur, dass sie sich in seiner Anwesenheit wohl fühlte und alles vergessen konnte.

Seufzend lehnte sie sich zurück. Sie konnte seiner Bitte nicht widerstehen, da er nie etwas verlangte, musste sie geben. "Lass mich aufstehen." Er öffnete belustigt ein Auge. Sie sah an seinem Blick, dass er noch nicht ganz hellwach war.

"Wieso bleibst du nicht einfach ruhig liegen, während ich." Ein Grinsen breitete sich in seinem Gesicht aus. "Du mich verführst?", antwortete sie in einem misstrauischen Ton. Fred lachte. "Ich dachte an schlafen, aber verführen klingt ebenso gut."

Hermine drehte sich ganz zu ihm um. "Ich frage mich, warum ich das eigentlich mache?", murmelte sie zu sich selbst. Doch er hörte sie nicht.

Innerlich durcheinander wendete sie sich von ihm ab. Sein Griff lockerte sich. Als sie wieder zu ihm blickte, war er wieder in der Welt der Träume und erlebte dort vielleicht die schönsten und lustigsten Abenteuer. Ihre Augen strahlten ihn liebevoll an, obwohl sie etwas unsicher war, was ihre Gefühle zu ihm anging.

Lächelnd schmiegte sie sich an ihm. Bis die anderen erwachten, konnte sie den Moment genießen. Hermine lauschte den Gesang der Vögel und sein Ein- und Ausatmen, welches sie beruhigte. Sie verschwendete keine unnötigen Gedanken mehr und genoss einfach das Gefühl neben ihm im Bett zu liegen und sein zufriedenes schlafendes Gesicht zu sehen. So könnte jeder Morgen anfangen.

**~E N D E~**